

Selbstverständnis des Arbeitskreises „Evaluation in der Wirtschaft – Wirkung, Erfolg und Qualität messen“

Der Arbeitskreis „Evaluation in der Wirtschaft“ - zielt darauf, den Nutzen von Evaluationen in der Wirtschaft bekannt zu machen.

Bei Evaluation in der Wirtschaft geht es um die Messung von Wirkung, Erfolg und Qualität von im Unternehmen durchgeführten Maßnahmen und die Identifikation von Verbesserungspotenzialen.

Gegenstand der Evaluation können einmalig oder regelmäßig durchgeführte Maßnahmen sein, wie z.B. Organisationsentwicklungs- oder Personalentwicklungsmaßnahmen. Die Maßnahmen umfassen auch Veränderungsprozesse, welche die Organisation mit ihren Strukturen und Prozessen sowie die darin wirkenden Menschen betreffen.

Mit Hilfe der Evaluation im klassischen Sinne werden im Nachhinein, d.h. nach Abschluss der Durchführung von Maßnahmen, deren Resultate hinsichtlich ihrer Wirkungen, Erfolge und Qualität bewertet. Oft empfiehlt sich auch eine begleitende Evaluation: Bei noch laufenden Maßnahmen kann die Evaluation helfen, Ziele zu justieren sowie Prozesse und Strukturen noch während der Umsetzung zu optimieren, um so zu einem besseren Gelingen und damit zum unternehmerischen Erfolg beizutragen. Bei zukunftsrelevanten Fragestellungen kann die Evaluation auch zu einer Vorausschau genutzt werden, um potenzielle Entwicklungen frühzeitig zu berücksichtigen.

Grundsätzlich trägt die Evaluation zu einem gemeinsamen Lernen in Unternehmen bei und unterstützt diese auf ihrem Weg, sich als lernende Organisation stetig fortzuentwickeln.

Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass mit einer Evaluation auch nicht beabsichtigte Wirkungen – seien sie nun erwünscht oder unerwünscht – von Maßnahmen aufgezeigt werden, die beim Einsatz der üblichen betriebswirtschaftlichen Verfahren meist vernachlässigt werden.

Aufgaben und Ziele des Arbeitskreises

Es ist wesentliches Anliegen des Arbeitskreises, Evaluation und deren Nutzen in der Wirtschaft bekannt zu machen und Evaluation als Ergänzung zu betriebswirtschaftlichen Methode ins Bewusstsein zu rücken.

Die Evaluatorinnen und Evaluatoren des Arbeitskreises „Evaluation in der Wirtschaft“ haben es sich daher zum Ziel gesetzt, Anwendungsmöglichkeiten und Methoden der Evaluation sowie insbesondere den daraus resultierenden Nutzen für Unternehmen zu kommunizieren.

Zielgruppe unserer Aktivitäten

Der Arbeitskreis „Evaluation in der Wirtschaft“ richtet sich mit seinen Aktivitäten an Unternehmen sowie Intermediäre, wie z. B. Verbände, Kammern, Wirtschaftsförderer, Stiftungen oder Clustermanagements. Speziell richtet sich der Arbeitskreis an diejenigen Personen, die in ihren Organisationen Maßnahmen bzw. Programme entwickeln, durchführen oder überprüfen.

Mitglieder im Arbeitskreis

Mitglieder im Arbeitskreis „Evaluation in der Wirtschaft“ sind Evaluierende, Auftraggebende von Evaluationen, sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit Evaluation in Wirtschaftskontexten befassen.

Tätigkeiten des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis „Evaluation in der Wirtschaft“ bietet Evaluierenden und Auftraggebenden eine Plattform zur Information und zum regelmäßigen Wissensaustausch auf Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Vorträge und Diskussionsrunden auf den Jahrestagungen der Gesellschaft für Evaluation – DeGEval e.V. im Herbst jeden Jahres.

In einem aktuellen Projekt wird der Frage nachgegangen, wie sich Indikatoren aus der Psychologie mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen für die Evaluation verknüpfen lassen. Ziel ist die Wirkung „weicher“ Faktoren, wie z.B. Fortbildungsmaßnahmen auf den betrieblichen Erfolg messen zu können. In einem ersten Schritt wurde mit der Erstellung eines Katalogs mit Indikatoren aus der Psychologie und Betriebswirtschaft begonnen.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei den AK-Sprecherinnen und -Sprecher:

Dr. Julia Hapkemeyer
EO Institut GmbH
Charitéstraße 5
10117 Berlin
Julia.Hapkemeyer@eo-institut.de

Dr. Sonja Kind
iit - Institut für Innovation und Technik in der VDI/VDE-IT
Steinplatz 1
10623 Berlin
kind@iit-berlin.de

Dr. Martin Rost
martin.rost@unibw.de